

Ein Sonnenplatz dank Lichtblick

UNSERE SPENDENAKTION Im Advent unterstützen wir bedürftige Rentner – Helfen auch Sie mit!

Edith B. (93) kann nichts mehr zur Seite legen. Deshalb ist sie so dankbar, dass sie sich auf Lichtblick Seniorenhilfe verlassen kann, wenn etwas kaputtgeht oder das Geld für Lebensmittel nicht reicht.

Die Gardinen in ihrem kleinen Zimmer hat Edith B. selbst gehäkelt, die Deckchen auch. Das ist lange her. Denn heute kann die 93-jährige fast nichts mehr sehen, auch mit dem Hören hat sie Probleme. Das Herz macht ihr ohnehin Sorgen – „mein Blutdruck ist so niedrig“, sagt die gebürtige Münchnerin, die bereits sechs Mal am Herzen operiert wurde.

Aber nicht nur die Gesundheit bereitet ihr Kopfzerbrechen, sondern auch ihre finanzielle Situation. „Wenn mal etwas kaputtgeht, habe ich keine Ersparnisse. Deshalb habe ich große Angst“, sagt die Münchnerin, die seit rund 13 Jahren von Lichtblick Seniorenhilfe e.V. unterstützt wird. So war es auch, als ihr Kühlschrank nicht mehr funktionierte. „Ich wusste einfach nicht, woher ich das Geld nehmen sollte“, erinnert sie sich. Und so rief sie bei Lichtblick Seniorenhilfe an.



Unvergessen ist Ehemann Siegfried für die 93-jährige Edith B.. Er war ihre große Liebe. Sie hat ihn 14 Jahre lang gepflegt.

FOTO: ASTRID SCHMIDHUBER

Die Mitarbeiter erklärten ihr, in welchem finanziellen Rahmen sie sich ein neues Gerät kaufen könnte. Sie brachte einen Kostenvorschlag ins Büro – und bekam Hilfe. „Das werde ich nie vergessen.“

Edith B. hat bereits als sechsjähriges Mädchen ihrer

Mama geholfen, Zeitungen auszutragen. „Ich musste immer in die obersten Stockwerke laufen“, erinnert sie sich. Die Briefkästen waren damals noch nicht alle im Erdgeschoss, erzählt sie. Später in der Schule sei sie dann vor Müdigkeit eingeschlafen

– „da gab's gleich ein Watson“. Nach der Schule machte sie eine Schneiderlehre, wurde mit 20 Jahren schwanger, relativ kurze Zeit später bekam sie ihr zweites Kind.

Dann verstarb ihr erster Mann. Sie gab beide Kinder in die Betreuung, um arbeiten zu können. „Wir kämpften uns durch – und irgendwie ging es.“

Dann wechselte sie Ende der 50er-Jahre als Sachbearbeiterin in eine große Firma. Und traf ihren zweiten Mann – „er war Italiener und meine ganz große Liebe“. Seite an Seite gingen sie durchs Leben, bis er 2010 starb. „14 Jahre lang habe ich mich um ihm gekümmert – er hatte Demenz“, sagt sie und zeigt auf das Hochzeitsfoto mit ihrem Siegfried. Ein Italiener namens Siegfried? „Segafre-



Schenken Sie Würde!

Machen Sie mit bei der gemeinsamen Aktion des **Münchner Merkur** und der **Sparda-Bank München** zugunsten des Vereins **Lichtblick Seniorenhilfe e.V.**

Seit dem Jahr 2003 unterstützt der Verein bedürftige Senioren mit Lebensmittelscheinen für den selbstbestimmten Einkauf im Supermarkt, finanziellen Soforthilfen für dringend benötigte Gegenstände wie eine neue Brille sowie monatlichen Pensionsleistungen von 35 Euro für die Erfüllung kleiner Alltagswünsche. Die Arbeit finanziert sich ausschließlich aus Spenden – in diesen Zeiten ist der Lichtblick Seniorenhilfe e.V. demzufolge mehr denn je auf Hilfe angewiesen, um alten Menschen in Not ein Leben in Würde schenken zu können.

Spendenkonto von Lichtblick Seniorenhilfe e.V. (Telefon: 089/67 97 10 10):

Sparda-Bank München
IBAN: DE30 7009 0500 0004
9101 10; BIC: GENODEF1504;

Kennwort: **Aktion 2023**
Für eine Spendenquittung bitte Anschrift angeben.
Onlinespende unter www.seniorenhilfe-lichtblick.de.

IN KÜRZE

Grüne loben Kritik-Plattform

Die Online-Plattform „Mach München besser“ (machmuenchenbesser.de) ist den Rathaus-Grünen zufolge ein „voller Erfolg“. Seit die Plattform 2021 in Betrieb ging, hätten über 26 000 Bürger die Gelegenheit genutzt, die Stadt auf Defizite wie kaputte Laternen, beschädigte Parkbänke oder Müllablagereungen aufmerksam zu machen. 60 Prozent der Hinweise seien bereits bearbeitet.

Reiter rockt für den guten Zweck

Der Hexenkessel kochte, als OB Dieter Reiter gemeinsam mit der Paul Daly Band und der Gruppe The Monks am Mittwoch auf dem Tollywood spielte. Am Ende konnte sich der Verein Helferschwein, der Menschen in Not unterstützt, über den Erlös von 8000 Euro freuen. Denn bei dem Konzert wurden Spenden gesammelt.

Wetterkalender

15. Dezember

Jahr	Maximum	Minimum
2022	0,1°	-2,3°
2013	5,5°	-1,9°
1998	13,6°	5,8°
1973	-0,6°	-2,5°
1923	0,2°	-1,0°

Absolutes Maximum an einem 15. Dezember **14,6°/1971**
Absolutes Minimum an einem 15. Dezember **-22,8°/1879**

Senioren feiern gratis im Wirtshaus in der Au

Ein Festtagessen könnten sie sich selbst nie leisten. Nun durften 150 bedürftige Senioren ihre Geldsorgen für ein paar Stunden vergessen: Florian Oberndorfer, Wirt vom Wirtshaus in der Au in München, lud sie zum Weihnachtsmahl in sein Lokal. „Lichtblick und wir sind ja quasi Nachbarn“, sagt Oberndorfer, der sein Wirtshaus seit 30 Jahren betreibt. Der Verein unterstützt bundesweit mehr als 27 000 bedürftige Rentner – in München sind es mehr als 9000.

FOTO: LICHTBLICK



Einer der besten Italiener weltweit

Mario Gambas Restaurant „Acquarello“ landet unter den Top 50

Der Italiener Mario Gamba (69) weiß, wie er seine Gäste verwöhnen kann. Seit knapp 30 Jahren gibt es sein „Acquarello“ in Bogenhausen, seit vielen Jahren ist das Restaurant ununterbrochen mit einem Michelin-Stern ausgezeichnet. In dieser Woche durfte der Münchner Gastronom eine besondere Auszeichnung in Mailand entgegennehmen: Sein „Acquarello“

gehört jetzt offiziell zu den 50 besten italienischen Restaurants weltweit. Gamba und sein Team belegen auf dieser Liste Rang zwölf. „Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung“, sagt er. „Sie bedeutet uns sehr viel.“

Die Mutter hat Mario Gamba die Leidenschaft zum Kochen einst vermittelt, von ihr hat er das Pastamachen gelernt und es schließlich ver-



Gastronom Mario Gamba

feinert. Mit Hingabe und Begeisterung feilt der Italiener seitdem an seiner „Cucina del Sole“.

Gamba, ursprünglich gelernter Übersetzer, ist Autodidakt in Sachen Kochen. Im Mittelpunkt seiner Küchen-Kreationen steht immer die Produktqualität. Der gebürtige Italiener – er kommt aus Bergamo – konzentriert sich in seinen Gerichten auf das Wesentliche.

Mit von der Partie im „Acquarello“ ist auch Massimo, Gambas Sohn.

Gericht erlaubt heftige Mieterhöhung

Eigentümer darf Inflation einrechnen – Urteil könnte Tausende betreffen

Eine Münchner Wohnungseigentümerin darf ihre inflationsbedingt gestiegenen Kosten auf ihre Mieter umlegen. Das hat das Amtsgericht entschieden. Das Urteil könnte für viele andere Mieter gravierende Folgen haben.

Die Eigentümerin hatte gegen ihre Mieter geklagt, weil die eine Erhöhung für ihre 78-Quadratmeter-Wohnung am Westpark auf 1095 Euro nicht zahlen wollten. Das Gericht allerdings fand es legitim, nicht nur die durch den Miet-

spiegel gerechtfertigte Erhöhung zu verlangen, sondern auch einen Stichtagszuschlag von zehn Prozent. Hintergrund: Die Daten für den Mietspiegel 2023 stammen aus dem Mai 2022 – die hohe Inflation seitdem ist nicht ein-

kalkuliert. So kann der Vermieter noch einen weiteren Zuschlag verlangen.

„Der Stichtagszuschlag ist rechtens und kommt daher, dass es immer über ein Jahr dauert, bis die Stadt München ihren neuen Mietspiegel veröffentlicht“, sagt Rudolf Stürzer von Haus und Grund. In der Vergangenheit habe er wegen der niedrigen Inflation keine Rolle gespielt. Das sei jetzt anders. Nach Stürzers Einschätzung könnte das Thema bis zu 200 000 Wohnungen in München betreffen.

Angela Lutz-Plank vom Mieterverein bedauert: „Das war und ist leider Praxis bei den Gerichten. Ein oder zwei Prozent Inflationszuschlag mehr fielen nicht so stark ins Gewicht. Durch die hohe Inflation trifft ein solches Urteil die Mieter in ohnehin schweren Zeiten besonders hart.“ gw



Münchens Wohnungen sind teuer. Doch es gibt für Mieter keine Entspannung.

IMAGO



Das bleibt:

MVV-Fahren bringt Dich manchmal an Deine Grenzen.

Das ist neu: Wir bringen Dich jetzt darüber hinaus.

Der MVV reicht jetzt bis Kufstein, Rosenheim, Bad Tölz und Miesbach. Fahr doch mal raus!

Ab 10.12. ist das MVV-Gebiet größer:
mvv-muenchen.de/neu